

Protokoll

1. Sitzung des Gemeinderates

am Donnerstag, den 15.02.24, um 18:00 Uhr, im Großen Sitzungssaal des Rathauses.

Beginn: 18:10 Uhr

Anwesend: Bürgermeister	Christian Gepp, MSc
1. Vizebürgermeisterin	Helene Fuchs-Moser, MSc
2. Vizebürgermeisterin	Mag. Bernadette Haider-Wittmann
Stadtrat	Stefan Hanke, MA.BEd.
Stadtrat	Hubert Holzer
Stadträtin	Elisabeth Kerschbaum, MSc
Stadträtin	Mag. Petra Gerstenecker
Stadtrat	Andreas Minnich ab Top 2) 18:16 Uhr
Stadtrat	Martin Peterl
Stadtrat	Matthias Wobornik
Stadtrat	Ing. Alfred Zimmermann
Gemeinderat	Michael Benedikter
Gemeinderat	Friedrich Blihall
Gemeinderat	Alexander Bruny
Gemeinderat	Georg Dimmel
Gemeinderat	Davor Djuricic
Gemeinderätin	Gabriele Fürhauser
Gemeinderätin	Maria Faber
Gemeinderat	Markus Hartleben
Gemeinderat	Bernd Herzog
Gemeinderat	Mag. Hubert Keyl
Gemeinderat	Ing. Dr. Erik Mikura
Gemeinderätin	Adelheid Muhm
Gemeinderätin	Elke Paul
Gemeinderat	Thomas Pfaffl
Gemeinderat	Peter Schindler
Gemeinderätin	Susanne Springer ab Top 2) 18:23 Uhr
Gemeinderat	Dipl.-Ing. Stefan Tmej
Gemeinderat	Sebastian Tmej
Gemeinderätin	Sabine Tröger
Gemeinderat	Mag. iur. Michael Vesely
Gemeinderätin	Waltraud Wobornik
STDir.	Mag. iur. Christian Wieser, MBA
VB	Martina Czeiska

Entschuldigt: Gemeinderat
Gemeinderat
Gemeinderat
Gemeinderat
Gemeinderätin

Mag. (FH) Matthias Keusch
Mag. (FH) Klaus Michal
Ing. Johann Renner, BSc
Thomas Sauer
Karin Schuster-Zwischenberger

Herr GR Pfaffl informiert, dass bei der Aussendung der Einladung auf den Hinweis der Punkte im „nicht öffentlichen Teil“ vergessen wurde.

In der darauffolgenden Abstimmung, wurde einstimmig beschlossen, dass Top 10) im nicht öffentlichen Teil behandelt wird.

Die Tagesordnung ist einstimmig genehmigt.

Gemeinderatssitzung

- 1) Protokolle der Gemeinderatssitzung vom 13.12.23
- 2) Berichte des Bürgermeisters
- 3) Verkehrsverbund OST-Region Ges.m.b.H. Wertanpassung 2023 Sideletter – öffentlicher Verkehr
- 4) * Nextbike – Vertragserweiterung (Bahnhof) – öffentlicher Verkehr
- 5) Mehrkosten Bauvorhaben K2
- 6) K2 PV-Anlage Finanzierung
- 7) * K2 Gemeinschaftliche Erzeugungsanlage, Beschluss zur Errichtung und Abrechnungsvergabe
- 8) K2 Kreuzensteiner Straße 2-4, Mieten (Wohnungen und Parkplätze)
- 9) Allfälliges
- 10) Personalangelegenheiten

Die mit einem * gekennzeichneten Punkte sind „Masterplanrelevant“

1) Protokolle der Gemeinderatssitzung vom 13.12.23

Es gibt keinen Einwand, die Protokolle sind einstimmig genehmigt.

Bürgermeister Gepp übergibt den Vorsitz an Fr. Vizebürgermeisterin Fuchs-Moser

2) Berichte des Bürgermeisters

Cyberangriff

Herr Bgm. Gepp berichtet dem Gemeinderat grob über den Cyberangriff in der Nacht vom 5.2. auf den 6.2. – ein detaillierter Bericht dazu (z.B. die momentan angefallenen Kosten..) erfolgt dann mit Unterstützung von Gstl.IT Christopher Kremlicka im nicht öffentlichen Teil.

Rechnungsabschluss

Da noch nicht absehbar ist wann das Programm K5 Finanz wieder zur Verfügung steht und Frau Riemer noch nicht genau weiß, welche Daten bis zum Wiederherstellungspunkt (27.01.24) fehlen, steht noch nicht fest, ob der Rechnungsabschluss bis zur Gemeinderatssitzung am 20.03.24 fertig gestellt werden kann.

Herr Hofbauer von der Landesregierung wurde informiert und möchte, wenn die Beschlussfassung im März nicht erfolgen kann, eine Stellungnahme wie weit wir sind.

Gleichenfeier Generationenhaus

Errichtet wurden: 20 Wohnungen mit der Möglichkeit für betreutes Wohnen, ein 4-gruppiger Kindergarten, 2-gruppiger Kinderhort, Büros für Hilfswerk, Land NÖ. diverse Vereinslokale und ein Veranstaltungssaal

Beauftragte Kosten: € 10.697.374,00

Geplante Fertigstellung: August 2024

Eislaufplatz

Am Samstag, den 27. Jänner öffnete erstmals der neue Eislaufplatz mit einer Eisdisco im Florian Berndl Bad. Über 600 Besucher:innen und Gäste erlebten am Eröffnungswochenende das winterliche Vergnügen bei kostenlosem Eintritt.

Bis Ende März ist der Eislaufplatz geöffnet und bei Bedarf können Eislaufschuhe vor Ort geliehen werden

Abwasserverband

Mitgliederversammlung – ein neuer Obmann (STR Holzer statt GR Dr. Mikura) wurde gewählt. Danke an Herrn Dr. Mikura.

Radbörse

Am 17.03.24 findet wieder eine Radbörse statt.

Aushubdeponie (Brückenstraße neben Autobahn)

Für die vom Land geforderten Maßnahmen (Anpassung des Böschungswinkels und Herstellung einer Oberflächenentwässerung) werden gerade Angebote eingeholt.

Die dafür notwendigen Rodungsarbeiten sind derzeit im Gange.

Am 27.02.24 findet ein weiterer Termin zur Detailbesprechung im Land statt.

Wortmeldungen:

GR Pfaffl: Aushubdeponie Kosten

STR Kerschbaum: Aushubdeponie – Abwasserverband (Obmann)

Herr Bgm. Gepp übernimmt wieder den Vorsitz

3) Verkehrsverbund OST-Region Ges.m.b.H Wertanpassung 2023 Sideletter -
öffentlicher Verkehr

S a c h v e r h a l t :

Aufgrund der aktuellen Kostensteigerungen besonders im Personensektor, die nicht durch das gegenständliche Wertsicherungsregulativ im aktuellen Vertrag mit dem Verkehrsverbund Ost-Region(VOR) Gesellschaft mbH abgebildet sind, soll ein Sideletter zu dem bereits bestehenden Kooperationsvertrag vom 03.09.2001 rückwirkend ab 01.01.2023 vereinbart werden.

Wertsicherung gültig ab 01.01.2023

Das Entgelt unterliegt einer Wertanpassung, die zu 50% im Verhältnis der Veränderung der Indexregelung für die Schüler- und Lehrlingsfreifahrt (auf Basis des VOP vom Juli 1996 = 100%) und zu 50% im Verhältnis der Veränderung des Index der Kraftfahrlinien IKF (auf Basis des IKF 2000) automatisch einmal jährlich zum 01.01. eines jeden Jahres erfolgt, beginnend zum 01.01.23. Somit wird die gegenständliche Wertsicherungsregelung erstmals zu diesem Stichtag abrechnungswirksam, basierend auf jenem Valorisierungsausmaß, welches sich für den Zeitraum des Kalenderjahres 2021 aus den genannten Indices ergibt. sinngemäß gilt dies für die Folgejahre über die gesamte Vertragslaufzeit.

Da zum Stichtag 1. Jänner eines Jahres die Indexwert noch nicht endgültig feststehen (Veröffentlichung des IKF 2000 erfolgt frühestens im April), erfolgt die jährliche Wertanpassung rückwirkend per 01. Jänner eines jeden Jahres.

Die Vertragsparteien gehen aufgrund der hiermit vereinbarten Wertsicherung von einer Änderung der von der Stadtgemeinde geschuldeten Finanzierungskosten aus, wobei für den unmittelbar nach Abschluss des gegenständlichen Sideletters liegenden Zeitraums von einer Erhöhung der Kosten ausgegangen wird.

Die VOR GmbH weist darauf hin, dass zum Zeitpunkt des Abschlusses des gegenständlichen Sideletters Verhandlungen mit den Verkehrsunternehmen über die Abänderung des Durchrechnungszeitraumes des IKF 2000 geführt werden. Diese behandeln die Streichung des Durchrechnungszeitraumes über drei Jahre. Sollten die Verhandlungen nicht zum Ergebnis der Streichung des dreijährigen Durchrechnungszeitraumes führen, wird die VOR GmbH die Stadtgemeinde darüber informieren und der gegenständliche Sideletter wird für nichtig erklärt.

Aufgrund der Vorberatung zu obigem Sachverhalt im Mobilitätsausschuss am 23.01.24 wurde dieser Gegenstand mit ☒ einstimmiger / ☐ mehrstimmiger / ☐ ohne Empfehlung in die Tagesordnung des Stadtrates aufgenommen.

Somit stellt der Stadtrat den Antrag, der Gemeinderat wolle beschließen:

B e s c h l u s s :

Der Gemeinderat der Stadtgemeinde Korneuburg beschließt, den, dem Akt beiliegenden Sideletter zum Kooperationsvertrag des Verkehrsverbundes Ost-Region (VOR Gesellschaft mbH., Europaplatz 3/3, 1150 Wien) zu unterfertigen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig beschlossen ☒

Zugestimmt: ÖVP X

SPÖ X

GRÜNE X

FPÖ X

NEOS X

Gegenstimmen: ÖVP 0

SPÖ 0

GRÜNE 0

FPÖ 0

NEOS 0

Stimmenthaltung: ÖVP 0

SPÖ 0

GRÜNE 0

FPÖ 0

NEOS 0

Zum Antrag sprachen: 0

4) Nextbike – Vertragserweiterung (Bahnhof) – öffentlicher Verkehr

Sachverhalt:

Mit dem Gemeinderatsbeschluss vom 29.03.23 wurde die Verlängerung des Kooperationsvertrages über das Leihradsystem „nextbike“ mit der Radland GmbH beschlossen.

Der Rechnungshof hat jedoch jetzt den Betrieb von Stationen an Bahnhöfen durch die Radland GmbH untersagt.

Daher wurde bei der Stadtgemeinde angefragt, ob dieser Standort (Bahnhof) übernommen werden kann, der bisher von der Radland GmbH betrieben wurde. Da der Standort Bahnhof sehr gut frequentiert und ausgelastet ist, sollte dieser in unser Leihradsystem übernommen werden.

Um die Werbekosten für den Standort Bahnhof zu minimieren wird es noch Gespräche mit möglichen Sponsoren geben.

Im Rahmen eines einheitlichen Landestarifs übernimmt auch heuer wieder das Land NÖ die Kosten für die ersten 30min jeder Ausleihe.

Standorte (Fahrräder):

Hauptplatz (4)

Florian Berndl Bad (2)

Bezirkshauptmannschaft (4)

Dabsch-Kaserne (4)

Raiffeisenstraße (2)

Standort neu:

Bahnhof (6)

Ein zusätzlicher Standort beim Krankenhaus ist bereits im Gespräch – dieser soll vom Landeskrankenhaus beauftragt und bezahlt werden.

Aktuell	Monate	Preis/Fahrrad (EUR)	Anzahl Fahrräder	Betrag (EUR)
Hauptsaison	8	31 €	16	3.968,00
Wintersaison	4	31 €	10	1.240,00
Werbekosten			8	1.040,00
(unter 100 Ausleihen)		130,00 €	(8 Fahrräder werden von der Raiffeisenbank gesponsert)	
Werbeabgabe 5%				52,00
Gesamtkosten netto				6.300,00
20% Umsatzsteuer				1.260,00
Gesamtkosten jährlich brutto				7.560,00

NEU	Monate	Preis/Fahrrad (EUR)	Anzahl Fahrräder	Betrag (EUR)
Hauptsaison	8	31 €	22	5.456,00
Wintersaison	4	31 €	10	1.240,00
Werbekosten			14	1.820,00
(unter 100 Ausleihen)		130,00 €	(8 Fahrräder werden von der Raiffeisenbank gesponsert)	
Werbeabgabe 5%				91,00
Gesamtkosten netto				8.607,00
20% Umsatzsteuer				1.721,40
Gesamtkosten jährlich brutto				10.328,40

Der Ausschuss hat Kosten von € 1.500 (inkl. Ust) beschlossen. Bei der Erstellung der Vorlage trat ein Fehler bei der Berechnung zu Tage und deshalb sind im Beschluss nun € 2.770,- (inkl. Ust) als Betrag angeführt.

Auf Wunsch von GR Pfaffl wird folgendes festgehalten:

Standorte wurden nicht im Mobilitätsausschuss besprochen – zusätzliche Standorte wie AHS / KH / Laaerstraße werden abgeklärt.

Aufgrund der Vorberatung zu obigem Sachverhalt im Mobilitätsausschuss am 23.01.2024 wurde dieser Gegenstand mit ☒ einstimmiger / ☐ mehrstimmiger / ☐ ohne Empfehlung in die Tagesordnung des Stadtrates aufgenommen. Somit stellt der Stadtrat den Antrag, der Gemeinderat wolle beschließen:

B e s c h l u s s :

Der Gemeinderat der Stadtgemeinde Korneuburg beschließt die Vertragserweiterung um den Standort Bahnhof mit der Radland GmbH, Werkstättenstraße 13, 3100 St. Pölten. Die Mehrkosten belaufen sich auf ca. € 2.770,- (inkl. USt.) jährlich.

Abstimmungsergebnis:	einstimmig beschlossen ☒	
Zugestimmt:	ÖVP	X
	SPÖ	X
	GRÜNE	X
	FPÖ	X
	NEOS	X
Gegenstimmen:	ÖVP	0
	SPÖ	0
	GRÜNE	0
	FPÖ	0
	NEOS	0
Stimmenthaltung:	ÖVP	0
	SPÖ	0
	GRÜNE	0
	FPÖ	0
	NEOS	0

Zum Antrag sprachen: Pfaffl, Gepp, Kerschbaum, Keyl

5) Mehrkosten Bauvorhaben K2

Sachverhalt:

Mit GR-Beschluss vom 25.03.2021 (Totalunternehmer – Auftragsvergabe – K2) sowie 03.05.2023 (Auftragsvergabe PV-Anlage samt Batteriespeicher – K2) wurden bereits Beschlüsse zur Umsetzung des Bauprojekts „K2“ gefasst. Das Projekt wurde erfolgreich umgesetzt und die 43 nach modernem Standard errichteten Wohnungen den Mietern übergeben.

Aufgrund technischer notwendiger Maßnahmen zur einwandfreien Fertigstellung einerseits und auch aufgrund der Umsetzung von einem Mehrwert schaffenden Sonderwünschen seitens der Stadtgemeinde Korneuburg andererseits, ergaben sich daraus resultierende Mehrkosten.

Diese sind exemplarisch:

Sonderwünsche der Stadtgemeinde:

- *) Garagenrampe Überdachung (wurde im GR 31.08.2022 berichtet)
- *) Ausbildung Flachdach anstatt Satteldach (wurde im GR am 31.08.2022 berichtet)
- *) notwendige Möblierung von 3 Notwohnungen
- *) gesetzlich vorgegebene Ablöse Kücheneinrichtungen:

Da die Kücheneinrichtung ursprünglich in der funktionalen Leistungsbeschreibung enthalten war, jedoch aus eventuellen Einsparungsmöglichkeiten aus dem TU-Vertrag herausgenommen wurde, wurden die daraus folgenden Minderkosten in der Höhe von rund € 40.000,00 durch das Liefern und Montieren von architektonischen und qualitativ hochwertigen Lochblechgeländern auf sämtlichen Balkonen gegengerechnet.

Das Lochblechgeländer selbst hat geliefert und montiert einen Wert von rund € 50.000,00, die Stadtgemeinde Korneuburg hat somit, auch nach der Auszahlung einer Ablöse an die Mieter für die gesetzlich notwendigen, jedoch nicht eingerichteten Küchen in der Höhe von € 500,00 pro Wohnung keinerlei finanziellen Nachteil erfahren.

Zusatzleistungen Totalunternehmer:

- *) bauliche Maßnahmen Vorbereitung Erweiterung PV-Anlage
- *) statische Maßnahmen
- *) Bodenaushub verunreinigt

Diverse Konsulentleistungen:

- *) Geotechnische Untersuchungen
- *) Planung notwendiger Kanalumlegungen
- *) Vermessungen, Einmessungen

Verfahrensbegleitung / Rechtsberatung

Sonstige Kosten wie zB Versicherungen

Einbau Datenlogger laut Bescheid BH bis 2028 Grundwasserüberwachung

Summe aller Zusatzkosten netto: € 504.080,86

Somit stellt der Stadtrat den Antrag, der Gemeinderat wolle beschließen:

B e s c h l u s s :

Der Gemeinderat der Stadtgemeinde Korneuburg beschließt, die für die Gesamtfertigstellung der Wohnhausanlage „K2“ notwendigen Mehrkosten in der Höhe von netto € 504.080,86, zuzüglich 20% USt von 100.816,17, somit brutto € 604.897,03 zu genehmigen.

Die Finanzierung erfolgt über die Rücklage „Hauptmietzinsreserve“ auf die Dauer von 10 Jahren. Wie die Finanzierung der nach 10 Jahren offenen Rückstände erfolgen soll, wird der Gemeinderat zu gegebener Zeit entscheiden.

Bei einer sich für die Stadt nachteilig auswirkenden Zinsveränderung soll über die Finanzierung ein neuerlicher Beschluss erfolgen.

Damit die Belastung für die Stadt möglichst geringgehalten wird, soll der mit der Sparkasse Korneuburg laufende Kredit möglichst schon nach 35 Jahren getilgt werden.

Die Sitzung wird zur Beratung unterbrochen (19:00 – 19:09 Uhr)

Bei diesem Punkt erfolgt heute keine Beschlussfassung, die offenen Fragen werden gesammelt, und dann in einem noch zu fixierenden Fraktionsgespräch behandelt.

Der Beschluss folgt dann in einer der kommenden GR-Sitzungen.

Herr Bgm. Gepp: es wird bei großen Projekten zukünftig einmal im Monat einen Baubeirat - mit je einem Vertreter und einem Stellvertreter der Fraktionen - geben.

Zum Antrag sprachen: Gepp, Kerschbaum, Pfaffl, Fuchs-Moser, Keyl

6) K2 PV-Anlage Finanzierung

Sachverhalt:

In der Gemeinderatssitzung vom 03.05.2023 wurde beschlossen, die geplante PV-Anlage am Dach des Wohnbaues K2 an die Firma Elektro Leonbacher GmbH, Gewerbegebiet 12, 2100 Stetten zu einem Gesamtpreis von EUR 158.375,18 (netto) zu vergeben.

Der Auftrag für die bauliche Umsetzung der gesetzlich vorgeschriebenen Maßnahmen für die Errichtung der PV-Anlage wurde zu einem Gesamtpreis von EUR 37.494,98 (netto) an die Firma WET, Bahnhofplatz 1, 2340 Mödling vergeben. Dieser Betrag hat sich durch Nachverhandlung auf EUR 22.494,98 (netto) verringert.

Die ursprüngliche PV-Anlage hatte eine Leistung von 30 KW/p. Es wurde jedoch als Notwendig erachtet, die PV-Anlage auf die gesamte Dachfläche zu erweitern. Die neue Anlage hat eine Leistung über 70 KW/p.

Der Gesamtbetrag von EUR 180.870,16 (netto) wird aus der Rücklage der Hauptmietzinsreserve bedeckt.

Somit stellt der Stadtrat den Antrag, der Gemeinderat wolle beschließen:

Beschluss:

Der Gemeinderat der Stadtgemeinde Korneuburg beschließt, die Bedeckung aus der Rücklage der Hauptmietzinsreserve für die PV-Anlage auf dem Dach des Wohnbaues K2 im Gesamtbetrag von EUR 180.870,16 (netto).

Abstimmungsergebnis: einstimmig beschlossen ☒

Zugestimmt:	ÖVP	X
	SPÖ	X
	GRÜNE	X
	FPÖ	X
	NEOS	X

Gegenstimmen:	ÖVP	0
	SPÖ	0
	GRÜNE	0
	FPÖ	0
	NEOS	0

Stimmenthaltung:	ÖVP	0
	SPÖ	0
	GRÜNE	0
	FPÖ	0
	NEOS	0

Zum Antrag sprachen: 0

7) K2 Gemeinschaftliche Erzeugungsanlage, Beschluss zur Errichtung und Abrechnungsvergabe

Sachverhalt:

Das innovative Wohnbauprojekt „K“ (ursprünglich „way2smart“) wurde mit der ursprünglichen Intention beschlossen (GR Beschluss vom 20.10.2020 und schließlich auch umgesetzt, für die Korneuburger Bürger leistbaren Wohnraum zu schaffen und durch den Einsatz einer PV-Anlage, auch niedrige Energiekosten und weitestgehende Energieautonomie zu erreichen.

Mit Beschluss des Stadtrates vom 27.09.2023 wurde der „im-plan-tat Raumplanungs-GmbH & CoKG“ der einstimmige Auftrag zur strategischen Beratung in Energieangelegenheiten für das K2-Wohnbauprojekt erteilt. Diese hatte in ihrem Konzept die Schaffung einer „Gemeinschaftlichen Erzeugungsanlage¹ (GEA) gem. § 16a ElWOG (allgemein als „Mieterstrommodell“ bekannt) empfohlen.

Den Mietern wurde das Modell der GEA und die weitere Vorgangsweise in einer Informationsveranstaltung im Rathaus am 07.11.2023 vorgestellt. Mieter, die den günstigen Strom der PV-Anlage nutzen wollen, haben neben ihrem normalen Stromvertrag mit einem Stromanbieter auch einen Strombezugsvertrag mit der GEA abzuschließen.

Aufgrund der speziell auf die Leistungsfähigkeit der PV-Anlage (mit Stromspeicher und Wärmepumpe) erfolgten Berechnungen, wird ein Stromverkaufspreis zwischen 13 und 16 Cent/kWh netto in der GEA empfohlen werden. ~~(Die obere Grenze wird vom freien Markt bestimmt).~~ Für die durch die Wärmepumpe erzeugte Wärme wurde ein kalkulatorischer Preis von rd. 6,4 Cent/kWh (brutto) errechnet.

Die Verrechnung dieses Strombezugs über die GEA soll nunmehr einem Dienstleister übertragen werden. Es liegen 2 Angeboten vor; eines von der Energie Zukunft Niederösterreich (EZN) und ein zweites von der Energie Tulln GmbH (ET).

	Zählpunkte	Kosten je Zählpunkt in Euro	Nach 1 Jahr in Euro	Nach 5 Jahren in Euro	Nach 10 Jahren in Euro
EZN	45	21,6	972	4.860	9.720
Energie Tulln	45	25,0	1.125	5.625	11.250

¹ <https://www.e-control.at/gemeinschaftliche-erzeugungsanlagen>

Im Betrachtungszeitraum von 10 Jahren ergibt sich, dass die EZN bei der Annahme von 45 Zählpunkten mit rd. 9.720 € jährlich trotz Verrechnung einer Einmalzahlung von 700 € günstiger ist, als die Energie Tulln GmbH mit Gesamtkosten von 11.250 €.

Nach Auskunft der im-plan-tat GmbH werden aufgrund der geringen Größe der Anlage die Entgelte für gesonderte Dienstleistungen (z.B. Tagespauschale und für die Informationsveranstaltung nicht schlagend werden, da die Informationsveranstaltung bereits stattfand und allfällige Aufgaben auch von der im-plan-tat GmbH zu günstigeren Konditionen im Rahmen des bestehenden Mandats abgehandelt werden könne.

Es sollen somit Beschlüsse über die Einrichtung der GEA, die Festsetzung der Höhe des zu verrechnenden Strom- und Wärmebezugspreises einerseits und die Vergabe an einen Anbieter zur Verrechnung andererseits gefasst werden.

Aufgrund der Vorberatungen in der Stadtratssitzung vom 31.01.2024 und eines Fraktionsgesprächs am 02.02.2024 wurde die Beschlussformulierung gegenüber dem Erstbeschlussentwurf leicht modifiziert. Die Vorgespräche ergaben auch, dass der Wärmebezugspreis und die individuell mit den Mietern abgeschlossenen Nutzungsverträgen in einer folgenden Gemeinderatssitzung beschlossen werden sollen.

Nach Ende der Amortisationszeit von 12 Jahren wird ein Beschluss über die Verwendung der Mehreinnahmen herbeigeführt.

(Textänderungen gegenüber der Beschlussvorlage im Stadtrat sind in gelb markiert).

Somit stellt der Bürgermeister den Antrag, der Gemeinderat wolle beschließen:

B e s c h l u s s :

Der Gemeinderat der Stadtgemeinde Korneuburg beschließt, die Einrichtung der GEA und den Verkaufspreis für den Strombezug über die GEA mit 14, 5 Cent (zuzügl. USt, somit 15,95 Cent brutto) je KWh und den Preis für den Wärmebezug mit 7 Cent (brutto) je KWh festzulegen.

Der Gemeinderat beschließt weiters, das Angebot der Energie Zukunft Niederösterreich (EZN) für die Verrechnung des Strombezugs (Mail der im-plan-tat Raumplanungs GmbH & CoKG vom 17.01.2024) anzunehmen und nicht an die Kunden weiter zu verrechnen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig beschlossen ☒

Zugestimmt: ÖVP X

SPÖ X

GRÜNE X

FPÖ X

NEOS X

Gegenstimmen: ÖVP 0

SPÖ 0

GRÜNE 0

FPÖ 0

NEOS 0

Stimmenthaltung: ÖVP 0

SPÖ 0

GRÜNE 0

FPÖ 0

NEOS 0

Zum Antrag sprachen: Kerschbaum, Gepp

8) K2 Kreuzensteiner Straße 2-4, Mieten (Wohnungen und Parkplätze)

Sachverhalt:

Die neu erbauten Wohnungen des Projektes K2 Kreuzensteiner Straße 2-4 unterliegen dem Richtwert-Mietzins in Höhe von € 6,85 pro m². Dieser kommt für alle Wohnungen die ab dem 12.07.2023 zur Vergabe gelangt sind zur Anwendung und zukünftig zur Vergabe gelangen.

Diese Wohnungen werden seitens der Stadtgemeinde Korneuburg nicht zusätzlich gefördert.

Die Parkplätze werden zurzeit mit Netto € 80,00 + Ust € 16,00 = Brutto € 96,00 und die Abstellflächen im Außenbereich mit Netto € + 40,00 + € Ust 8,00 = Brutto € 48,00 vermietet.

Die Preise sollen zukünftig mit den jeweils geltenden gesetzlichen Erhöhungen laufend angepasst werden.

Aufgrund der Vorberatung zu obigem Sachverhalt im Ausschuss Soziales, Wohnungen & Personal am 09.01.2024 wurde dieser Gegenstand mit ☒ mehrstimmiger Empfehlung in die Tagesordnung des Stadtrates aufgenommen.

Somit stellt der Stadtrat den Antrag, der Gemeinderat wolle beschließen:

Beschluss:

1) Der Gemeinderat der Stadtgemeinde Korneuburg beschließt die Wohnungen des Projektes K2 Kreuzensteiner Straße 2-4 welche dem Richtwert-Mietzins in Höhe von € 6,85 pro m² unterliegen, nicht zusätzlich (d.h. ohne zusätzlichen Mietzinssteuerungsausgleich) zu fördern.

Die Miethöhe wird ab 1.3.2024 für die K2 Wohnungen mit € 6,85 m² (geltender Richtwertmietzins) festgelegt.

Gleichzeitig soll geprüft werden, ob die bereits verrechnete Richtwertmiete für die K2 Mieter (€ 6,85 m²) unter Berücksichtigung des GR Beschlusses vom 21.6.23 ab Wohnungsbezug rechtskonform erfolgte.

2) Die Parkplätze werden mit Netto € 80,00 + Ust € 16,00 = Brutto € 96,00 und die Abstellflächen im Außenbereich mit Netto € + 40,00 + € Ust 8,00 = Brutto € 48,00 vermietet.

Die Preise werden zukünftig mit den gesetzlichen Erhöhungen laufend angepasst.

Die Durchführung erfolgt durch die VIVITh GmbH.

9) Allfälliges

GR Pfaffl: Linienführung BUS zur Kwizdastraße / durch Hovengasse

Bgm. Gepp: Linienführung BUS zur Kwizdastraße / durch Hovengasse

STR Kerschbaum: Faschingsdienstag: Lautstärke / Inhalte (Musik)

Da keine weitere Wortmeldung mehr vorliegen, schließt Herr Bgm. Gepp die öffentliche Sitzung um 20:03 Uhr.

Der Bürgermeister:

Christian Gepp, MSc

Für die SPÖ-Fraktion:

GR Thomas Pfaffl

Für die ÖVP-Fraktion:

STR Stefan Hanke MA.BEd.

Für die Fraktion – die GRÜNEN:

STR Elisabeth Kerschbaum MSc

Für die FPÖ-Fraktion:

GR Mag. Hubert Keyl

Für die Fraktion – die NEOS:

GR Sabine Tröger

Für das Protokoll:

Dir. Mag. Christian Wieser

VB Martina Czeiska

